



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXIX. Der Rath zu Stendal verkauft den Vorstehern des Hospitals in der Rohrstraße, vormals geheißen die Scheune (St. Elisabeth), eine Rente, am 18. Juli 1427.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

gracie apciores, quo se senferint dono celestis graciae propensius esse reffectos, omnibus, qui sepedictam ecclesiam singulis diebus deuotionis causa frequentauerint, singulis singulariter de qualibet particula reliquiarum, que hic habentur, quadraginta dies cum vna karēna de iniuncta sibi penitencia in domino misericorditer relaxantur, Confirmantes nichilominus per presentes omnes et singulas Indulgentias a predecessibus nostris ac aliis quibuscunque datas. Datum ad sanctum spiritum prope muros Soltwedelenfes, Anno domini Millesimo quadringentesimo vicesimo sexto, Ipso die viti martiris gloriose, nostro sub Secreto presentibus appenso.

Aus dem Copiarium des h. Geist-Klosters zu Salzwedel fol. 14b.

CLXIX. Der Rath zu Stendal verkauft den Vorstehern des Hospitals in der Rorstraße, vormals geheissen die Scheune (St. Elisabeth), eine Rente, am 18. Juli 1427.

Wy Radmanne der Stadt Stendall bekennen vnde betughen apenbar myt dessen bryue vor allweme, dat wy myt rade vnde vulborde alle vnser gildemester vnde vnser wittigsten borger van vnser Stadt wegghen vorkofft hebben den Erhaftigen herren, Ern Nicolao Tornemann vnd Ern Hinrike Dobberkow, pristeren, vorstenderen des Hospitals in der Rorstrate, vormals geheytē de schüne, to der armen kranken elenden lude behuff, de darfulues nu innen sint, vnde namals dar gebracht vnde lecht werden, na willen vnde begheringe her Heyse, Cappellan, dem god gnade, alse he dat im lesten synels Testaments dar vmme bescheyden geschikket vnde beuolen hefft, vier marck jerliker rente Stendalscher Weringhe vor hundert marck der suluen weringhe, de vns wol to dancke betalet vnde in vnser ergenannten Stad nut vnde fromen gentzliken gekomen sint. Desse ergenante rente schullen wy — den vorbenomeden vorstenderen — to der armen lude behuff alle jar van vnsem Radhuse gheuen in twen tyden, alse uppe sunte Mertens daghe twe marck vnnd vppe sunte Wolborgen daghe twe marck —. Vnde wy Radmanne — schullen — vulle macht hebben, dat wy desse — vier marck — wedder kopen —. Myt orkunde desse bryues, dar wy vnser Stad grote Ingefelgel, dar dat cleyne Ingefelgel to rugge is angedruckt, an hebben laten hengen am frydage vor sunte Jacobs dage des hilgen Apostels, anno domini millesimo quadringentesimo (sic!) vicesimo septimo.

Nach dem Copialbuche des Elisabeth-Hospitals im Archiv der Domkirche zu Stendal, vom Herrn Gymnasial-Lehrer G. G. e. mitgetheilt.